

*Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. **Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.***

Wir Frauen und die nationale Bewegung

Herausgegeben

von

Dora Hasselblatt

unter Mitarbeit von

Bücherei

des Volkesdienstes
der Thür. ev. Kirche

Alice Freifrau von Bissing, Erz., Vorsitzende der
Frauengruppen des Deutschen Offizierbundes, Berlin,
Frau Pfarrer Gertrud Eitner, Breslau,
Frau Pfarrer Lisi Lichtenstein, Charlottenburg,
Erna Schatter, Pg. der NSDAP., Frankfurt/Oder,
Barbara Thiele, Seminar für kirchlichen Frauendienst,
Berlin-Dahlem,
D. Magdalene von Ziling, M. d. R., Vorsitzende der
Vereinigung evangelischer Frauenverbände Deutschlands,
Berlin.



Agentur des Rauhen Hauses G. m. b. H., Hamburg

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Copyright 1933 by Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg
Printed in Germany
Druckerei des Rauhen Hauses, Hamburg 26

2

*Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. **Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.***

F. 45

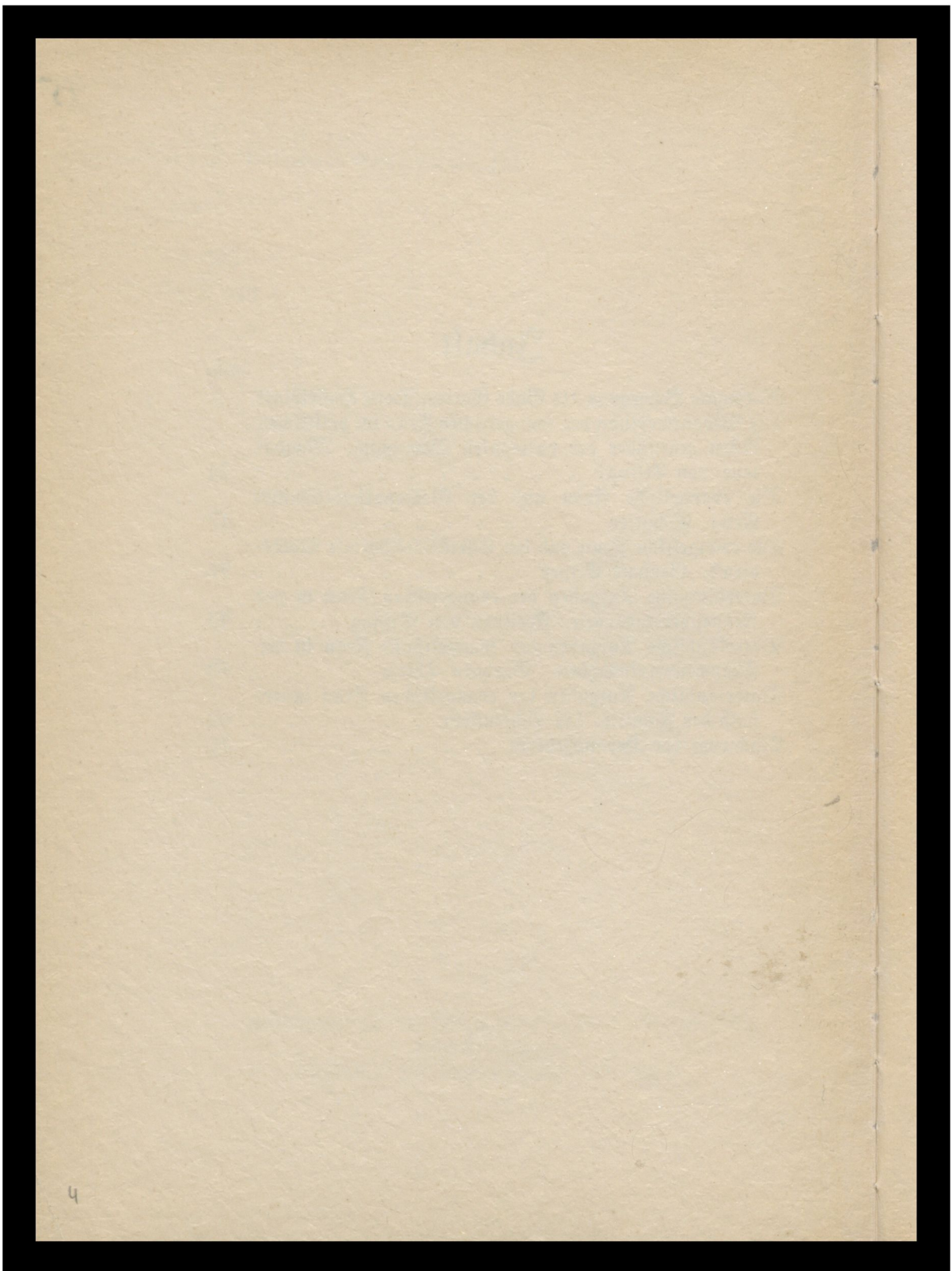
Bücherverzeichnis Nr.

Bücherei
des Volksdienstes
der Thür. ev. Kirche

Inhalt

	Seite
Nationale Bewegung als Gabe Gottes. Dora Hasselblatt	5
Die Verantwortung der evangelischen Frau im politischen Leben gegenüber der nationalen Bewegung. Magda- lene von Tiling.	21
Die evangelische Frau und der Nationalsozialismus. Erna Schatter	27
Die evangelische Frau und der Christlich-Soziale Volks- dienst. Gertrud Eitner	36
Vaterländische Aufgaben der evangelischen Frau in der Frauenvereinsarbeit. Freifrau von Bissing	43
Vaterländische Aufgaben der evangelischen Frau in der Mädchenvereinsarbeit. Barbara Thiele	50
Vaterländische Aufgaben der evangelischen Frau inner- halb der Familie. Lisi Lichtenstein	62
Nachwort der Herausgeberin	70

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.



*Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. **Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.***

Nationale Bewegung als Gabe Gottes.

Von Dora Hasselblatt.

Man könnte die Frage aufwerfen, ob völkische und nationale Bewegung ein und dasselbe seien und könnte diese Frage unter dem Gesichtspunkt einer allgemeinen Betrachtung bejahen. Sieht man aber tiefer in die Zusammenhänge hinein, will es doch so scheinen, als handelte es sich ebenso um zwei Begriffe, wie bei den Worten Volk und Nation. Wenn unter Volk eine Gemeinschaft von Menschen gleicher Rasse, Sprache und Sitte zu verstehen ist, so bezeichnet man mit dem Wort Nation „die politische Schicksalsgemeinschaft eines Volkes, das auf bestimmt umgrenztem Gebiet wohnt, durch gemeinsame Geschichte und Kultur verbunden und im Innern durch eine bestimmte Verfassung rechtlich geordnet ist“. Somit bezieht sich die völkische Bewegung auf die Ganzheit des Volkes, auch außerhalb der Grenzen, überall da, wo Deutsche wohnen, während die nationale Bewegung sich unmittelbar auf Deutschland und seine Zukunft bezieht. Wenn wir von völkischer Bewegung sprechen, muß es uns ferner klar sein, daß sie mehrere Bewegungen in sich vereint und vor allem unter zwei Gesichtspunkten

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

zu betrachten ist. Es handelt sich bei ihr einmal um „die Bewegungen, die von einer Besinnung auf das Volkstum her zu neuen politischen Bewegungen kommen, und zweitens um die Bewegungen, die von dieser Besinnung auf das Volkstum her zu neuen Weltanschauungen, neuer Religion, neuem Glauben kommen“.*) Die bekannteste dieser Gruppe ist der Tannenbergbund mit jener Kerngruppe „Deutschvolk“, die den „Deutschen Gottglauben“ Mathilde Ludendorffs propagiert. Alle diese weltanschaulichen und religiösen Bewegungen der völkischen Bewegung, die sich in über zwanzig verschiedenen Gruppen zeigen, nehmen eine feindliche Stellung zum Christentum ein, eingeschlossen die beiden völkischen Sekten „Kristgermanen“ und die „Geistchristliche Religionsgemeinschaft“ Artur Dinters, wenn sie auch behaupten, das „wahre“ Christentum erst zu bringen.

So vielgestaltig sich die völkische Bewegung in weltanschaulicher Beziehung ausgewirkt hat, so einheitlich tat sie es in politischer Hinsicht. Der politische Ausdruck der völkischen Bewegung ist ausschließlich im Nationalsozialismus zu sehen. Soweit sich nun die völkische Bewegung unmittelbar auf die Nation bezieht – und das tut sie im Nationalsozialismus – ist sie auch und vor allem als „nationale Bewegung“

*) Vgl. „Stoffsammlung für Schulungskurse“, herausgeg. v. d. Apologetischen Zentrale, Berlin-Dahlem.

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

anzusprechen. Die nationale Bewegung als solche hat aber noch andere Ausdrucksformen, als den Nationalsozialismus. Sie kann auch dort auftreten, wo nicht Rassenforschung und Pflege altgermanischer Kultur, wo nicht der Glaube an das dritte Reich in programmäßig festgelegter Form der Bewegung ein besonderes Gepräge gibt. Sie kann auch ihre Kräfte aus der Besinnung auf jüngst verfloßene Geschichte des deutschen Kaiserreichs, der preussischen Geschichte nehmen, kann das Gedankengut Friedrichs des Großen, der Königin Luise, Steins und Bismarcks neu beleben und für die Gegenwart wirksam machen. Sie ist nicht gebunden an eine bestimmte Weltanschauung, wird aber dort am fruchtbarsten, wo sie in christliche Verantwortung aufgenommen und weitergetragen wird. Wo nationale Bewegung in ihrer Echtheit auftritt wird sie immer den großen Bogen von der Vergangenheit in die Zukunft schlagen, sich aber unmittelbar auf die Gegenwart beziehen. Wenn sie nur in die Zukunft weist und nicht in der Geschichte wurzelt, wird sie wirklichkeitsfremd und in ihrem politischen Denken illusionär. Wenn sie nur die Erinnerung an das Gewesene pflegt, und nicht gestaltend auf die Zukunft einwirkt, bleibt sie für die Gegenwart unfruchtbar. Nur in der Spannung zwischen Vergangenheit und Zukunft mit dem ganzen Willen zur Gegenwart liegt das Eigentliche, das, einem

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Schwungrad vergleichbar, die Bewegung erst zur Bewegung macht.

So gesehen ist aber die nationale Bewegung nicht etwas von Menschen Geschaffenes. Sie ist eine Macht, die die Menschen ergreift und in eine bestimmte Richtung hineindrängt, daß sie diesen und keinen anderen Weg mehr gehen können. Wenn auch dieser „Weg“ aus parallel neben einander laufenden Pfaden bestehen kann, die ihr eigenes Gepräge haben, aber zum gleichen Ziel führen und deshalb auch alle den gleichen Namen führen dürfen: Weg zur Befreiung Deutschlands. Oder ein anderes Bild: Quellen sind aufgebrochen, reißende Bäche stürzen nieder ins Tal, vereinigen sich, werden Flüsse, bilden einen Strom, gewaltig anschwellend. Menschen vertrauen sich den Flüssen an, werden alle von der Bewegung des Wassers vorwärts getrieben, dem einen Strom und mit ihm dem einen Ziel zu. Daß sie die Bewegung des Stromes benutzen, ist ihr Wille und ihr Tun, daß die Quellen aufbrachen und Bewegung des Wassers entstand, ist das Tun einer höheren Macht, einer objektiven Größe. Keiner von denen, die jetzt bewusst und freudig in der nationalen Bewegung stehen, hat sich einst vorgenommen „sich eine nationale Bewegung auszudenken“, sondern unter dem ungeheuren Druck seelischer, wirtschaftlicher, politischer Not brach ein Schrei aus den Herzen der Notleidenden, wurde eine

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Sehnsucht wach und wuchs gewaltig an, so wie aus einem anfangs nur glimmenden Docht eine Flamme aufschlagen kann oder sich plötzlich verschiedene Feuerherde zu einem Riesenbrand vereinigen . . . Wer senkte den ersten Funken der schnell anwachsenden Glut in die Herzen, wer ließ die Quellen aufbrechen, wer ließ Schreie und Rufe nach Ausbruch und Rettung, nach Erneuerung und Befreiung erschallen? Nicht einzelne Führer waren es, sie selbst waren schon Geführte, zum großen Ziel Hingedrückte, von innen her Bewegte, von einem bestimmten Geist Ergriffene. Den Geist aber, durch den die nationale Bewegung erst werden konnte, gab der Schöpfer allen Geistes. So ist die nationale Bewegung eine Gabe Gottes, und wenn in den nachfolgenden Aufsätzen dieser Schrift über „nationale Bewegung“ gesprochen wird, so ist damit niemals ein parteipolitisch belasteter Begriff gemeint, sondern immer nur die überparteiliche nationale Bewegung als geistige Erscheinung der letzten Jahre, die stark genug ist, sich verschiedene Wege zu bahnen und Formen zu schaffen, um im Volks- und Staatsleben wirksam zu werden. Es ist die treibende Macht gemeint, die hinter solchen Parteien steht, die sich zum nationalen Gedanken bekennen. Es ist der starke Impuls gemeint, der ungezählte Deutsche, auch unabhängig von irgend welcher Politik, wieder hineinreißt in größere

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Verantwortung und heißere, opferbereitere Liebe für das Vaterland. Um nichts Gemachtes handelt es sich hier, nur um das, was hinter den Dingen steht. Gott schenkt die nationale Bewegung dem deutschen Volk, um es wieder zu sich selbst zu führen, wo es auf Grund der Schöpfung hingehört. So ist sie ein Ruf zur Selbstbesinnung, nicht im Sinn einer Selbstvergötterung und Selbstverherrlichung, sondern im Sinn der Buße und der Aufgabenerfüllung. Dieses Überparteiliche, dieses G a b e n h a f t e, was das Wesen der nationalen Bewegung als solche charakterisiert, schließt es auch von vornherein aus, daß sie als Alleinbesitz in das Programm einer einzelnen Partei eingespannt werden könnte. Mehrere politische Parteien, mehrere unpolitische, vaterländische Bünde, ebenso wie einzelne, nicht organisierte Deutsche, sind von dieser Bewegung ergriffen, als von einer Macht, die von Gott aus über uns hereingebrochen ist.

Wie ist nun die Haltung der evangelischen Frau diesem großen, geistigen Geschehen gegenüber?

Zunächst können wir mit großer Dankbarkeit und Freude feststellen, daß die Gesamtlage seit dem 30. Januar d. J. eine ungleich leichtere und klarere geworden ist, als vor diesem bedeutungsvollen Tage. Das, worauf das nationale Deutschland seit Jahren wartete, die Konzentration aller nationalen Kräfte, die willens sind mit vollem gegenseitigen

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Vertrauen Hand in Hand zu arbeiten, ist über Nacht Wirklichkeit geworden! Somit ist auch endlich das, was dem national empfindenden Deutschen von bewusst christlicher Glaubenshaltung stets ein besonderer Schmerz war — der Kampf der einzelnen nationalen Parteien gegeneinander — ausgelöscht. Die Führer haben sich im Willen zur gemeinsamen Arbeit gefunden, die Gefolgschaft muß denselben Weg gehen!

Mit großer Klarheit zeigte Vizekanzler v. Papen in seiner Rede auf der ersten Kundgebung der Kampfblocks „Schwarz-weiß-rot“ den besten Weg zu solcher fruchtbaren Zusammenarbeit der Vertreter verschiedener nationaler Richtungen. Er führte u. a. aus: „Jede Partei ist irgendwie ein Staat im Staate, der dazu neigt, andere vom Staate auszuschließen. Diese begreifliche Neigung gilt es um des Ganzen willen, das in dieser Notstunde erfaßt werden soll, zu unterdrücken. Die Unterdrückung ist am mühelosesten, wenn sie in freiwilliger Rücksichtnahme auf den Koalitionspartner geschieht.“ Diese Haltung, für die das Reichskabinett das Vorbild gibt, sollte nun auch für die einzelnen Parteimitglieder in ihrer Stellung zu den anderen nationalen Parteien, die maßgebende sein.

Hier aber setzen bestimmte Aufgaben für die evangelische Frau ein. Was einerseits die Stärke des deut-

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

schen Volkes ist, die Vielgestaltigkeit des Ausdrucks geistigen Lebens, kann ihm andererseits zum Verhängnis werden, sofern die Eigenarten nicht als Ergänzungen, sondern als Hemmungen empfunden werden. Wenn im Kabinett der nationalen Konzentration in dem Sinn, wie oben angedeutet, gearbeitet wird, so handelt es sich dabei um die Haltung von einer Auslese hervorragender Führerpersönlichkeiten. Wirkliche Koalition der nationalen Kreise im gesamten Volk ist aber erst dann erreicht, wenn nicht nur in Stunden der Begeisterung, sondern in Jahren voll mühseliger Tagesarbeit mit allem Ärger, Kleinfram, Enttäuschungen und dem nie zu vermeidenden Allzumenschlichen, die politisch organisierten, wie nicht organisierten nationalen Deutschen voller Vertrauen weiter Hand in Hand gehen, trotz verschiedener Parteiprogramme oder sonstiger Unterschiede.

Und gerade hier liegen, wie gesagt, große Aufgaben für die evangelischen Frauen verborgen, denn sie haben nicht nur eine Verantwortung zu tragen und Aufgaben zu erfüllen angesichts der nationalen Bewegung überhaupt, sondern gerade im Hinblick auf den verschiedenen Ausdruck, den sie in den politischen Parteien und anderen Gruppen gefunden haben. Für Frauen ist es aber immer dann am spürbarsten, wenn die eigene Familie, Verwandtschaft, Freundschaft zum Schauplatz politischer Kämpfe wird. Deshalb liegen

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

die ersten Aufgaben der Frau in der Familie. Von innen her muß sie daran arbeiten, die Einheit der nationalen Kreise zu stärken, wie auch die Gegensätze zwischen nationalen und anderen Parteien zu überbrücken. Der Weg ihres Einflusses geht zunächst von der Familie ins Volk. Nur solche Frauen, die durch einen besonderen Beruf auch andere Wirkungsmöglichkeiten haben, werden auch den umgekehrten Weg beschreiten, ohne daß der erste für ihr privates Leben ihnen erspart werden darf.

Ehe nun die Aufgaben der evangelischen Frau im einzelnen näher gezeigt werden, muß von den Versuchungen die Rede sein, in der sie sich gleich allen befinden, die lebendigen Anteil am Schicksal unseres Volkes nehmen. Viele sehen einen Weg, dem Parteihaßer in der Familie ein Ende zu machen darin, daß sie in bester Absicht alle Familienmitglieder zu der Partei zu bekehren versuchen, zu der sie selbst freundschaftlich stehen. Das ist eine Versuchung, selbst Parteipolitiker im schlechten Sinne zu werden, und ihr folgen alle anderen Versuchungen auf dem Fuß. Man wird blind für die eigenen Fehler und für die Vorzüge anderer, man schiebt alle Fehler und Untugenden der anderen darauf, daß sie eben zu der Partei gehören, die man nicht mag, man fühlt sich als Märtyrer der eigenen Partei, erkennt aber nicht das Martyrium an, das man Andersdenkenden selbst bereitet. Man

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

kann bei ganz belanglosen Dingen gehässig werden und den anderen verlegen. Hinter diesen Dingen steht aber der unerbittliche Parteikampf und Weltanschauungskampf, bei dem nur allzu leicht aus „belanglosen Kleinigkeiten“ Bruderhaß entsteht. Zu diesem Kleinkrieg mit Worten, der schließlich zur Heze ausartet, neigt aber auch besonders leicht die Frau. Gewiß sind das Auswüchse und heute neigt man schon leichtgläubig zur Ansicht, das sei nun alles überwunden. Aber täuschen wir uns nicht, den Keim zu solcher Gesinnung trägt jeder in sich, ganz einfach, weil wir Sünder sind, und das Wesen der Sünde ist Rechthaberei, Rechtbehaltenwollen gegen Gott und die andersdenkenden Menschen!

Das sind die Versuchungen, die an uns herantreten in Zeiten politischer Kämpfe bezüglich unseres Verhaltens zu den Menschen. Aber es gibt noch andere Versuchungen, die sich auf die Sache selbst beziehen. Man kann Anhänger des Gedankens werden, daß Deutschlands Wiederaufstieg als Frucht der nationalen Bewegung nur vom Sieg einer einzelnen Partei abhängig sei. Dabei kommt man dann in die Gefahr, alles durch die Parteibrille zu sehen, und plötzlich ist man so versklavt an diesem Gedanken, daß man es gar nicht merkt, daß einem schon längst das Parteiprogramm über dem Evangelium steht und über der endlich erreichten nationalen Koalition.

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Dann aber hat man auch schon den rechten Maßstab verloren. Das ist die Versuchung zum Parteifanatismus. Neben ihr gibt es noch eine andere Versuchung, der gerade viele christliche Frauen erliegen. Durch Abscheu und Ekel vor dem Parteihader lassen sie sich so niederdrücken, daß sie alles nur unter dem Gesichtspunkt der Hoffnungslosigkeit und Enttäuschung sehen. Sie glauben nicht mehr an die Kraft der nationalen Bewegung, weil sie nur auf die im Parteihader sich offenbarende Schwachheit blicken. Sie halten sich verbittert und vergrämt abseits von allen politischen Kämpfen, verlassen das Zimmer, sobald in der Familie darauf die Rede kommt, weichen der Wirklichkeit aus, leben in einer Traumwelt vergangener „guter Zeiten“. Sie leiden unter den politischen Kämpfen so sehr, daß sie selbst kampfunfähig werden und sich beständig auf der Flucht befinden.

Wollen wir aber als evangelische Frauen unsere Aufgaben gegenüber der nationalen Bewegung angesichts der politischen Kämpfe recht erfüllen, müssen wir uns sowohl vom Parteifanatismus, als von jeglicher Depression freihalten. Unsere Aufgabe d. h. vor allem unsere innere Haltung hat ihre Grundlage allein in der Überparteilichkeit. Vom Blickpunkt evangelischer Weltanschauung müssen wir hineinsehen in den Kampf, denn nur von diesem über den

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Dingen liegenden Standpunkt aus können wir zur gerechten Beurteilung aller Parteien kommen und erkennen, daß sich das Wort Gottes an alle wendet und wir somit allen dies Wort zu sagen haben. Diese Verpflichtung zur Überparteilichkeit bleibt für die evangelische Frau auch dann bestehen, wenn sie selbst in einer Partei mitarbeitet. Denn auch in dieser Lage muß für sie der Maßstab das Evangelium sein und die Verantwortung dafür, daß die nationale Bewegung zu einer ihrem tiefsten Sinn entsprechenden Auswirkung kommt, kann die evangelische Frau nur tragen, wenn ihr Gewissen an Gottes Willen gebunden ist. Deshalb hat sie nicht nur allen Parteien Gottes Willen zu sagen, sondern auch ihrer eigenen Partei, deren tätiges Mitglied sie ist. Ob sich die Frau nun aber parteipolitisch betätigt oder nicht — stets ist sie ihrer Umgebung das Wort Gottes schuldig, denn nur im Licht des Wortes kann das, was Gott durch die uns anvertraute nationale Bewegung wirken will, deutlich gesehen werden, ebenso wie das nach parteipolitischen Tendenzen bestimmte menschliche Beiwerk, von dem die reine Gabe Gottes immer wieder neu gesäubert werden muß. Dies „Sagen“ des Wortes braucht nicht immer ein Sprechen zu sein, sondern sollte in erster Linie durch unsere innere Haltung und äußeres Wesen den Glauben und die darauf beruhende Weltanschauung offenbaren, mit

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

der wir inmitten der Zerrissenheit unseres Volkes stehen. Gegen alle unberechtigten Vorurteile und alles Mißtrauen der verschiedenen Parteiangehörigen untereinander sollten wir immer mutig auftreten und die Brücke zwischen den sich bekämpfenden Brüdern des Volkes darstellen, auf der sie sich treffen können. Das ist auch die Aufgabe, die der evangelischen Frau angesichts der nationalen Koalition zufällt, welche in der Regierung zuerst Wirklichkeit geworden ist und nun die Resonanz im Volk finden muß, und zwar nicht nur im Augenblick erster Begeisterung. Das nationale Deutschland aller Richtungen sei der einheitliche tragende Grund, auf dem die Führer sicher stehen.

Diese überparteiliche, versöhnende Aufgabe der evangelischen Frau kann sich aber, da sie aus der Glaubenshaltung kommt, niemals auf eine falsche Toleranz, sondern nur darauf beziehen, begütigend, versöhnend, heilend zwischen die Menschen zu treten, die, von Parteifanatismus entflammt, einander mißverstehen. Es ist selbstverständlich, daß wir diese Aufgaben nicht nur dort haben, wo das Verständnis und die Sehnsucht nach nationaler Erneuerung vorhanden ist, sondern auch da, wo durch Heße vergiftete Deutsche ihr Vaterland zugunsten eines charakterlosen Internationalismus

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

preisgeben oder kommunistischen Utopien nachträumen. Auch dort muß christliche Gesinnung noch einen Weg finden und eine Brücke der Liebe zu den Verhetzten zu bauen versuchen. Aber diese Frage soll uns hier nicht beschäftigen, sondern lediglich der Ausschnitt aus den Aufgaben der evangelischen Frauen, der sich auf die nationale Bewegung in Zeiten politischer Kämpfe bezieht. Und da sehen wir, wie oben gesagt, einerseits die Verpflichtung, überall das versöhnende Moment hineinzubringen, andererseits aber haben wir den Auftrag, gegen solche Gedanken, die antichristlicher Weltanschauung entnommen sind und in dieser oder jener Partei geltend gemacht werden, mutig anzukämpfen. Nie aber sollten wir die Sache mit den Menschen verwechseln und gegen die Menschen eine kämpferische Haltung einnehmen. Hier gilt immer das Wort von der vergebenden und tragenden Liebe. Daraus ergibt sich eine Spannung, in der wir nicht aus eigener Kraft zu stehen vermögen, aber die Kraft des Herrn ist in uns Schwachen mächtig.

Es kommt nun noch ein Drittes als Aufgabe hinzu: daß wir in Fällen politischer Wahlen nicht die staatsbürgerliche Pflicht versäumen dürfen und etwa nicht wählen. Wir sind damit in der konfliktreichen Lage vieler evangelischer Christen, die oft meinen, keiner Partei mit wirklichem Vertrauen ihre Stimme geben zu können. Darauf kommt es aber auch nicht

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

an. Das volle Vertrauen können wir immer nur zu Gott haben, dem wir unser zerrissenes Volk befehlen. Aber wir können wohl nach bestem Gewissen derjenigen Partei unsere Stimme geben, von der wir annehmen, daß sie unserem Volk am dienlichsten sein kann, indem sie der nationalen Bewegung als überparteilichem Lebensstrom deutschen Geistes, die stärkste Wirkungsmöglichkeit garantiert. Trotzdem wissen wir, daß in den Programmen sämtlicher Parteien Punkte sind, die wir nicht restlos unterschreiben können. Aber wir sind hierbei, wie bei allem Tun im öffentlichen Leben, hineinverflochten in das Handeln der Menschheit, die der gefallenen Schöpfung angehört, so daß es unmöglich ist, daß überhaupt ein menschliches Programm jemals irrtumslos und sündenfrei wäre. Wir tragen hier an der Not der Schuldgemeinschaft der Menschheit und können deshalb als Christen auch unser Mitwählen und all unser politisches Handeln nur unter dem Gesichtspunkt der Vergebung vollziehen.

So erscheint uns die spannungsreiche Lage, in der wir als evangelische Frauen angesichts der nationalen Bewegung und der politischen Kämpfe stehen, unhaltbar, wenn wir nur mit dem eigenen Vermögen zu rechnen hätten. Wir haben aber einen Gott, der hilft, einen Erlöser, der auch hierbei die Bahn bricht und uns auf den Weg versöhnender Liebe und kämpf-

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

fender Wahrheit führt. Und ist der Weg auch sehr
schmal und mag er von allen Andersdenkenden ange-
fochten werden, so ist er doch der einzige Weg, den wir
nicht nur gehen müßten, sondern auch gehen können
und wollen.

*Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. **Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.***

Die Verantwortung der evangelischen Frau
im politischen Leben gegenüber der nationalen
Bewegung.

Von D. Magdalene von Tiling.

Die nationale Bewegung ist eine Freiheitsbewegung. Sie ist die Gegenbewegung gegen die Sklavensesseln, in die der Versailler Vertrag das deutsche Volk geschlagen hat. Unfreiheit aber ist Unehre. Die Deutschland fehlende Gleichberechtigung unter den Völkern, das Fehlen der Wehrhoheit, jede Art von Tributen, all das ist eine Schmälerung der Souveränität des Staates und damit eine Minderung von Deutschlands Ehre. Der Kampf um die nationale Freiheit ist darum immer zugleich der Kampf um die Ehre von Nation und Staat. Und nicht nur um die Ehre des Staates: Die Ehre des Staates gibt auch dem einzelnen Staatsbürger als Glied der staatlichen Gemeinschaft seine Ehre.

Freilich ist die Ehre Deutschlands nun nicht einfach in die Hände der anderen Staaten gelegt, so daß sie unsere Ehre zum Spielball ihrer Willkür machen könnten. Der deutsche Staat, das Reich soll und kann vielmehr die Ehre, die man ihm geraubt hat, sich zurücknehmen, indem und sofern es um jede Minde-

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

rung derselben kämpft. Da, wo Gleichberechtigung unerbittlich verlangt wird, wo man jeden Versuch, Deutschland als minderwertig zu behandeln, abweist, da wo die Staatsführer ein feines Gefühl dafür haben, ob sie und der Staat, den sie vertreten, mit der nötigen Achtung und Ehrerbietung (der „Erbietung“ von „Ehre“!) behandelt werden, wo sie jede Grenzüberschreitung zurückweisen, da hat der Staat seine Ehre zurückgewonnen. Slavengesinnung geht über den Mangel an Achtung und die Nichtanerkennung der Gleichberechtigung, etwa aus Nützlichkeitsgründen, hinweg; der Mensch, der weiß, daß die Ehre der Nation ihr Leben ist, kann es nicht. Er weiß, daß die Ehre und das Leben der Nation so nahe verbunden sind, daß Leben ohne Ehre der größte Schaden der Nation ist, an dem sie schließlich sicherer zugrunde geht als an der Wirtschaftsnot.

Die Menschen der nationalen Bewegung sind sich bewußt, daß sie ohne die Freiheit der Nation und ohne nationale Ehre nicht leben können. Ihr Kampf gilt darum dem Versailler Vertrag, er geht um die Souveränität des Staates.*)

*) Wenn sich dieser Kampf heute in den Ruf nach „Gleichberechtigung“ kleidet, so ist die nationale Bewegung sich doch dessen bewußt, daß es im Grunde gar nicht um Gleichberechtigung als solche geht, — Wort und Begriff stammen ja aus liberalem Staatsdenken —, sondern daß es vielmehr einfach um die Wiedergewinnung der Staatshoheit Deutschlands geht.

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Was hat der evangelische Christ der nationalen Bewegung gegenüber zu tun? Hier wie überall hat der evangelische Christ heute die Aufgabe, die Wirklichkeit aufzuzeigen und ihrer Verdunkelung durch Illusionen zu wehren. Er hat die nationale Bewegung sich ihr selbst verständlich zu machen. Das geschieht heute überall da, wo der evangelische Christ sich um die Wirklichkeit dessen müht, was der Staat ist, was seine Ehre ist, was Staatsgewalt, was Obrigkeit, was Untertansein, was Autorität und Gehorsam bedeutet. Das heißt, daß aus dem evangelischen Glauben der nationalen Bewegung ihr Recht und ihre Grenzen gesetzt werden. Vom evangelischen Glauben her weiß man, daß Staat und Volk Gaben Gottes sind, in denen den Menschen zu leben gesetzt ist. Hier weiß man, daß der Christ im Gehorsam gegen die von Gott gegebenen Gesetze menschlichen Lebens steht, wenn er um Ehre und Freiheit von Volk und Nation kämpft. Weil man aber von dem Herrn weiß, der Herr über unser Einzelleben wie Herr über Staat und Volk ist, darum ist es nun nicht möglich, diesen Kampf um Freiheit und Ehre, um Volkstum und Nation zu verabsolutieren, ihn als das Letzte zu betrachten. Nicht Staat, Volk, Rasse, Blut sind das Letzte, sondern der Herr ist der erste und der letzte, der uns in solchen Kampf hineinstellt.

Im Glauben weiß man auch, daß wir gerade in

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

solchem Kampf in dieser Welt, das heißt aber in der Welt der Sünde stehen! Nicht nur so, daß dieser nationale Kampf ja nur darum sein muß, weil Sünde, Auflehnung gegen Gottes Willen überall da ist, wo Menschen sind, sondern auch so, daß man weiß, daß keine Ordnung menschlichen Lebens so sehr mit der Tatsache der Sünde verknüpft ist als gerade der Staat, der so, wie er unter uns ist, seine Existenz und seine Bedeutung von dem Dasein der Sünde der Menschen nimmt. Und endlich auch so, daß wir als Christen wissen, daß wir als fehlsame Menschen in diesem Kampf um die Freiheit und Ehre stehen.

So liegt auf dem Christen die Verantwortung, daß die nationale Bewegung eine Bewegung im Gehorsam, d. h. eine Bewegung in Anerkennung der von Gott gesetzten Wirklichkeit bleibt. Das heißt aber weiter, daß der evangelische Christ sich ernstlich prüfen muß, wie weit er selbst im illusionären Staatsdenken befangen ist. Er muß bereit sein, selbst umzulernen, einem nüchternen Sehen der Wirklichkeit sich zu öffnen. Er muß den Mut zur Wirklichkeit haben, auch wenn dieses Begreifen der Wirklichkeit seine bisherige scheinbar so gefestigte „Weltanschauung“ zerstört.

All dies aber kann der Christ nicht erfüllen als einer, der außerhalb der nationalen Bewegung steht, sondern nur als einer, der innerhalb dieser

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Bewegung steht. Von seinem Gehorsam wird heute gefordert, daß er selbst Träger, ja stärkster Träger der nationalen Bewegung ist. Wenn dem Christen die Wirklichkeit von Staat und Volk als Gabe und Forderung Gottes an ihn aufgegangen ist, dann muß er dem Ruf folgen. Die evangelische Bewegung, die heute um das Begreifen unserer eigenen Wirklichkeit, um das Begreifen des Gotteswillens in den Ordnungen des Lebens ringt, sie führt den Christen hinein in die nationale Bewegung. Er kann ihr nicht „gegenüber“ stehen, er steht in ihr.

Es ist deutlich, daß auch die evangelische Frau im politischen Leben an der nationalen Bewegung nur als Glied derselben eine Aufgabe hat. Welches ist ihre Aufgabe? Zunächst dieselbe, die jeder evangelische Christ hat, wie wir sie oben zeigten: die Wirklichkeit von Staat und Volk begreifen, der Vergötzung wehren, für die Freiheit der Nation kämpfen! Darüber hinaus hat die evangelische Frau im politischen Leben auf den ihr eigenen Gebieten der Urordnungen des Lebens: der Geschlechter, der Ehe, der Familie, der Schule darum zu kämpfen, daß diese Ordnungen erhalten, so neu gebaut werden, daß die Nation Leben und Zukunft hat. Weil Gott uns alle in den Ordnungen Staat und Volk leben läßt, darum können wir als Christen in der Arbeit an der Gesetzgebung mit allen Gliedern der nationalen Bewegung zusammenar-

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

beiten, die wirklich mit Ernst das Zusammenleben der Menschen in unserem Volk so gestalten wollen, daß die Nation gesund bleibt oder gesund wird. Freilich auch hier muß die evangelische Frau als Christin wissen, daß auf ihr größere Verantwortung liegt, weil für sie von ihrem Glauben her auf die Wirklichkeit dieses Lebens ein helles Licht fällt. Das politische Leben fordert weiter von der evangelischen Frau, daß sie ihr privates, individualistisches Denken aufgibt, daß sie den lebendigen Schöpferwillen anerkennt, der auch sie in Volk und Nation hineingestellt hat, der auch ihr Leben wie das ihrer Kinder an das Ergehen der Nation bindet, der auch ihr im Staat, der großen Gabe der Liebe Gottes an die Menschen, ihr Leben gibt.

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Die evangelische Frau und der Nationalsozialismus.

Von Erna Schatter.

Der Nationalsozialismus ist die stärkste Kraft der nationalen wie auch der sozialen Bewegung; am stärksten nicht nur der Zahl nach, sondern auch an Durchschlagskraft der Idee. Er ist aufgebrochen aus der Tiefe des Volkstums, sehr oft noch ungezähmt und ungeformt, immer aber voll ursprünglicher echter Leidenschaft. Sein Ziel ist das freie, starke, stolze Volk in allen seinen Gliedern. Wer zu ihm will, muß sich in gleicher Weise von seinem nationalen wie von seinem sozialen Wollen angesprochen wissen. Er fordert auch nicht nur das Hirn oder die Hand, nicht nur den politischen, sondern den ganzen Menschen.

Der evangelische Mensch weiß sich vom Evangelium her angesprochen. Auch hier der Anspruch an den ganzen Menschen, nicht etwa nur an sein religiöses Sehnen.

So könnte es fast scheinen, als ob Nationalsozialismus und evangelischer Mensch einander ausschließen. Wir müssen also ernstlich prüfen, ob trotz des einen Raum für das andere ist, und weiter, ob und was etwa beide einander zu sagen haben.

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Der Nationalsozialismus sieht in der Nation, in der volklichen und rassischen Gemeinschaft, den Erstwert alles Seins und darin auch sein letztes Ziel.

— Nun gibt es kein Sein, denn durch und in der Gemeinschaft. Wer also Gott als den Schöpfer alles Seins anerkennt, muß auch dieses Gesetz als von ihm anerkennen. Auch Christus hat gesagt: „Ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.“ Gott selbst aber und sein Evangelium stehen jenseits dieser Rangordnung. Der Nationalsozialismus erkennt in diesem Gesetz, das das Gesetz alles Werdens ist, Gottes Willen; er sieht darin seinen Auftrag, aber auch seine Grenzen. Außerhalb dieser natürlichen Rangordnung, da, wo Christus und sein Evangelium die Werte bestimmen, verzichtet er auf jede Betätigung.

Es ist also ein Irrtum, wenn gesagt wird, der Nationalsozialismus stünde mit seinem nationalen Wollen und seiner Haltung zur Rassenfrage dem Evangelium entgegen. Im Gegenteil: Wer Gott anerkennt, so wie ihn uns Luther in seiner Erklärung zum ersten Artikel gezeigt hat, muß auch die Nation und die Rasse, und zwar ohne jede Einschränkung anerkennen. Erst da, wo die Nation hinübergreift in Gottes Reich, d. h. wo sie sich nicht mehr als Geschöpf, sondern als Schöpfer fühlt, wo sie etwa ihren Raum erweitern will hinein in den Bereich, da Gott allein herrscht und herrschen darf, wird sie Unrecht und muß

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

zurückgewiesen werden. Im übrigen aber hat sie nicht nur das Recht, sondern die Pflicht, ihr Erstgeburtsrecht gegen jeden Angriff zu verteidigen. Hätte Gott gewollt, daß die Nationen sowohl wie die Rassen in ihrer Eigenart nicht sein sollen, dann hätte er wohl gleich wesenlose Kreaturen geschaffen. Nun zeigt aber die ganze Schöpfung ein sehr ausgeprägtes, ja fast eigensinniges Eigenleben. Ja, je stärker die Eigenart ausgeprägt ist, desto mehr nähert sich jedes Geschöpf dem, was wir als Vollkommenheit empfinden. Auch im Evangelium wird überall diese Eigenart geschützt, und dieses Erstgeburtsrecht des Volkes anerkannt: „Gehet nicht auf der Heiden Straßen und ziehet nicht in der Samariter Städte, sondern gehet hin zu den verlorenen Schafen vom Hause Israel.“ „Ich bin nicht gesandt, denn nur zu den verlorenen Schafen vom Hause Israel.“ „Es ist nicht fein, daß man den Kindern das Brot nehme.“ Dagegen ist nirgends auch nur eine Spur davon zu finden, daß Jesus die Volksgemeinschaft etwa nicht gewollt oder sie auch nur mißachtet hätte, obwohl ihm die völkische Haltung der Juden doch manchen Anlaß dazu hätte geben können.

Das sozialistische Wollen der NSDAP ist nicht loszulösen von ihrem nationalen Wollen. Weil sie das ganze Volk will, muß sie auch jeden Einzelnen wollen. Und weil sie dem Volke nicht nur das Recht,

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

sondern die Pflicht zuteilt, unter Einsatz aller Kräfte der Vollendung seines Wesens zuzustreben, fordert sie auch für jeden Einzelnen das Recht, innerhalb der Volksgemeinschaft nach dem Maß seiner Kräfte nach dem möglichen Grad der Vollkommenheit und damit der Glückseligkeit zu streben. Niemandem kann gestattet sein, durch sozialen Druck auch nur einem Volksgenossen diese Entwicklungsmöglichkeit abzuschneiden, und alle Einrichtungen des Volkes müssen so sein, daß niemand infolge sozialer Einengung an diesem Streben nicht teilnehmen kann. Nicht will sie den Kampf ausschalten, denn damit tötete sie auch jede Leistung, wohl aber fordert sie die Gleichberechtigung für alle Volksgenossen, und damit auch die gleichen Kampfmittel, gleich nicht in ihrer Art, wohl aber in ihrer Kraft.

Christus fordert: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

Die NSDAP ist wie keine andere Gemeinschaft in Deutschland das Spiegelbild des deutschen Volkes. Wie es hier keine einheitliche Gotteschau gibt, das religiöse Leben vielmehr wild zerrissen ist, so kann es notwendig auch innerhalb der NSDAP nicht anders sein. Neben dem ernststen Gottsucher steht der Zweifler, neben dem Mystiker der Nur-Philosoph, neben dem Christen der auf den „deutschen Messias“ Wartende. Sie alle sind deutsche Menschen, ringend um

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

die Wiedergeburt ihres Volkes, und in diesem Ringen verbunden über jede sonstige Trennung hinweg. Man weiß in der NSDAP von dieser Zerrissenheit und man lehnt es ab, diese Tatsachen verkleistern zu wollen. Man weiß aber auch, daß es sich hierbei nicht um eine Krankheit handelt, die mit Pflastern geheilt werden kann, sondern um ein Ringen letzter Impulse.

Der evangelische Mensch, und damit auch die evangelische Frau, die in die NSDAP hineingeht, um dort zu „reformieren“, wird bald erfahren, daß sie sehr harten Boden beackern will. Der Nationalsozialist hat im übrigen einen Widerwillen gegen jede gewollte religiöse Beeinflussung und ein scharfes Erkenntnisvermögen für „Betrieb“. Weil er selbst sein Leben mit stärkster Intensität lebt, lehnt er alles ab, was nur zu leben scheint.

So wird der Nationalsozialismus auch zum Prüfstein für die Echtheit der eigenen religiösen Haltung. Und es wäre verkehrt, etwa durch Zugeständnisse an die unevangelische Haltung einzelner Mitglieder, eine Synthese zwischen diesen und dem Evangelium finden zu wollen. Je bewußter und wirklicher der eigene Glaube sich äußert, desto eher werden sich an ihm andere entzünden. Das Wort eines hervorragenden nationalsozialistischen Führers: „Wie willst du andre zünden, wenn es in dir nicht brennt“, gilt auch hier, ja hier in besonderem Maße.

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Die evangelische Frau hat innerhalb der nationalsozialistischen Bewegung keine andere Aufgabe als die, ihr evangelisches Frauentum ohne Einschränkung zu leben. Sie würde allerdings m. E. eine Schuld auf sich laden, wollte sie dieser Bewegung ausweichen. Der Nationalsozialismus ist ein Stück Deutschland. Und wie sie verantwortlich ist für das Schicksal jedes Gliedes ihres Körpers, so ist sie mitverantwortlich für dieses Stück Deutschland, ob sie sich nun bejahend zu ihm stellt oder nicht. Sie wird sich auch mühen müssen, durch den Tageslärm hindurch zu dem Wesentlichen vorzudringen, denn auch für sie ist diese Bewegung, die von Gott gekommen ist, Ruf und Gericht. Es kann sein, daß mancher übernommene Begriff, daß manche liebgewordene Gewohnheit brutal zerstört wird, kann sein, daß die eigene Blöße erschreckend zutage tritt. Dennoch muß der Weg gegangen werden, um unserer selbst, aber auch um dieses Teiles Deutschland willen. Spannungen, die notwendig entstehen, dürfen nicht durch Kompromisse „gelöst“, sondern müssen durchkämpft werden.

Frauentum, das am Evangelium geschult und gereift ist, findet überall seine Aufgabe. Und es wäre ein Schwächezeichen für solches Frauentum, wenn es innerhalb einer Bewegung, die grundsätzlich dem Evangelium seinen Raum zugesteht, glaubte nicht

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

wirken zu können. Der Nationalsozialismus, der die ganze Lebenshaltung umfaßt, der selbst stärkste seelische Kräfte aufruft, bedarf, daß diese Kräfte immer wieder gespeist werden aus der einzigen wirklichen Kraftquelle, aus Gott und seinem Evangelium. Wer sollte zur Vermittlung dieser Kraft besser geeignet sein als die Frau? Ihr bieten sich gerade in der nationalsozialistischen Bewegung tausend Möglichkeiten, ihr evangelisches Frauentum auszustrahlen. — Der SA-Mann, der soeben aus dem kommunistischen Lager gekommen ist, der bisher nur die Atmosphäre der Zersetzung und des Hasses kennen gelernt hat, ist gewiß nicht zugänglich für irgendwelche religiösen Belehrungen, aber er ist dankbar für jede Äußerung echten Vertrauens, warmer Anteilnahme und treuer Fürsorge. Wie er langsam so sich wieder als Glied der großen Volksgemeinschaft fühlen lernt, so geht ihm sehr oft gerade an der Haltung mancher Frau, die unter persönlichem Einsatz für ihn sorgt und um ihn ringt, eine Ahnung auf von dem Gott, der der Herr alles Geschehens ist, auch ist trotz aller Ablehnung und Anfeindung.

Die evangelische Frau, die schon aus ihrer evangelischen Haltung heraus in jedem Nächsten den Bruder, die Schwester sieht, wird besser als viele andere das soziale Ringen der NSDAP verstehen; sie, die weiß, daß der Mensch nicht vom Brot allein lebt, wird den

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Kampf gegen die marxistisch-materialistische Weltauffassung mit allen Kräften unterstützen müssen; sie, die schon immer gegen die Verweichlichung und Verflachung, ja Zersetzung unseres ganzen Kultur- und Gesellschaftslebens gekämpft hat, wird den starken Bundesgenossen, der ihr im Nationalsozialismus erstanden ist, nur begrüßen können.

Die evangelische Frau wird aber auch mit der ganzen Kraft ihrer Seele sich einsetzen müssen für die Reinhaltung solchen Ringens. Sie ist mitverantwortlich, daß die Zusammenballung der besten deutschen Kraft, wie sie im Nationalsozialismus tatsächlich geworden ist, nicht etwa von den Mächten der Finsternis mißbraucht wird, daß sie vielmehr gereinigt und geheiligt den Gottesgedanken, der in ihr liegt, zur Darstellung bringt. Diese Verantwortung bleibt auch dann, wenn sie glaubt, sich passiv verhalten zu müssen.

Im übrigen aber dürfen wir uns freilich nicht darüber täuschen, daß der Glaube nicht von uns geweckt werden kann, Gott selbst muß ihn in die Seelen senken. Wir können nur versuchen, den Boden aufzureißen, damit er empfänglich wird für die Tat Gottes. Die Tatsache bleibt bestehen, daß unser Volk religiös zerrissen und weithin unevangelisch, ja gottlos geworden ist. Dies muß sich notwendig dort am schärfsten

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

offenbaren, wo stärkstes Leben ist. Es mag Schmerzen verursachen, ja Wunden reißen, dies erkennen zu müssen, es befreit uns aber nicht von der Verpflichtung, die Wirklichkeit zu sehen, wie sie ist und uns in den Riß zu stellen, bis auf den Tag, da Gott selbst den Felsen anrührt und aus ihm neues Wasser des Glaubens entspringen.

*Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. **Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.***

Die evangelische Frau
und der Christlich-soziale Volksdienst.
Von Gertrud Eitner.

Wir Frauen in der evangelischen Bewegung des Christlich-sozialen Volksdienstes stehen bewusst, dankbar und aktiv im Wurzelboden unseres deutschen Volkes und Vaterlandes. Wir wissen, daß da die starken Wurzeln unserer natürlichen Kraft liegen, daß untrennbar damit deutsches Geistesleben in all seiner Bewegtheit verbunden ist. Und wer von uns wollte nicht für Heimat und Volkstum, auch unter Opfer und Entbehrung kämpfen, um deutsche Sprache und deutsches Geistesgut ringen und an deutscher Jugend gestaltend arbeiten? Niemand soll uns an Glut und Treue für unsere Deutschen übertreffen.

Wir stehen mitten in nationaler Bewegung, in der gottlob wieder wach gewordenen Bewegung unseres Volkes, die um dessen inneren und äußeren Bestand ringt, für seine Werte eintritt und für seine Geltung und für seine Ehre unter den Völkern kämpft. Wir sind im Christlich-sozialen Volksdienst ein Glied des großen Organismus „Volk“, das gar nicht

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

anders kann, als um Leben und Existenz des Volkes mitkämpfen.

Gabe und Aufgabe ist uns Volkstum, Ehre und Nation; Erziehung, Arbeit und Opfer, leibliche und seelische zielstrebige Kräfte setzen wir dafür ein; unsere politische Arbeit sieht ihr Ziel und ihren Zweck in der Gestaltung von Volkstum und Staat im eigenen Raum und in der Welt. Letzte Gesetze und Ordnungen aber für solche Gestaltung liegen uns nicht im Volkstum selbst; es kann uns nicht letzter Maßstab und letzte Kraft, nicht höchster absoluter Wert sein. Volkstum in all seinem Reichtum und seiner Fülle an Inhalt und Form ist doch letztlich Schöpfung und Geschöpf. Letzter höchster Wert, höchste Kraft und Norm ist uns der Schöpfer, ist uns Gott. Er allein kann uns ganz beanspruchen, total bestimmend, bindend für uns sein, für uns Deutsche, für uns Frauen. Sein Wille, sein Wort, sein Evangelium geben unserem Leben, dem einzelnen und dem unseres Volkes Sinn, Kraft und Ziel. Sein Evangelium, dessen Inhalt Jesus Christus ist, bringt uns und erneuert uns die durch die Sünde zerstörte Gottverbundenheit; nur in ihr liegen und aus ihr stammen letzte Werte. Volkstum, Ehre, Nation sind, wie die einzelne Menschenseele, durch die Sünde verdorben, geben ein beslecktes Bild des „Ebenbilds Gottes“. Sie bedürfen der erneuernden

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

läuternden Gotteskraft, der Erlösung des Evangeliums; unser deutsches Volkstum, unsere deutsche Ehre und unsere Nation, wie die anderen.

So stehen wir als Geschöpfe Gottes in seiner Schöpfung, d. h. also für uns Deutsche in unserem deutschen Volk und Land, zugleich aber in seinem Dienst, zu dem Christus uns erlöst hat. Andere Götter neben ihm, Geld oder Ehre oder Volkstum und Rasse lehnen wir ab.

Nationale Bewegung ist uns deshalb ohne solche Besinnung, Beugung und Buße nicht denkbar, vor allem für unser Volk nicht fruchtbar, sie muß Erneuerung sein, Erneuerung aus dem Ja-sagen zur Bindung an Gott. Wir machen dabei mit Jesu Wort ernst: „Ohne mich könnt ihr nichts tun,“ weder eine Erneuerung des einzelnen, noch des Volkes, noch des Staates durchführen. Und ebenso gilt für uns das Wort des Paulus: „Alles durch den, der mich mächtig macht, Christus.“

Als nationale Erneuerungsbewegung sehen wir das Wollen an, das auf eine Gesundung der Beziehungen der Geschlechter hinarbeitet. Wir kämpfen darum gegen die freie Liebe und gegen jede Hemmungs- und Zuchtlosigkeit im Geschlechtsleben außerhalb und innerhalb der Ehe. Alle menschlichen Beziehungen unter den göttlichen Willen zu stellen, wie ihn die uralten Gebote, von Jesus erhellt, offenbaren,

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

ist uns nicht nur Voraussetzung, sondern Gewähr für die Erneuerung des Volkslebens. Nationale Erneuerung ohne Glaubensvertiefung und Lebenserneuerung des einzelnen durch Gott ist wohl ein neues Gewand ohne neuen Menschen darin, ist Treibhauswachstum, aber kein Frühling mit neuer Lebenskraft.

Erneuerung fordern wir deshalb für Ehe und Familienleben, für das Verhältnis von Eltern und Kindern; Ehrfurcht und Autorität sei wieder beherrschend, abgeleitet aus der Anerkennung der göttlichen Autorität, aus der Verantwortung vor Gott. Aus und in dieser Verantwortung kann dann auch eine Obrigkeit wirklich regieren, an Gott gebunden, aber dem Volk nicht fremd, sondern auch dem Volk verbunden, seinem Wohl dienend, Gott und ihm verantwortlich. Nur in solcher Gottgebundenheit kann eine nationale Bewegung wachsen, die Erneuerung des Volkes und des Staates will.

Diese nationale Erneuerung kann sich aber nicht nur innerhalb des deutschen Volkes, noch weniger innerhalb des heutigen, zerhackten deutschen Staates auswirken. Auch die Beziehungen des deutschen Staates zum Ausland, die außenpolitischen Beziehungen rufen nach nationaler Bewegung und Erneuerung. Gerade wenn Volkstum und Vaterland Gottes Gaben und Gottes Ordnungen sind, ist der

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

deutsche Christ verpflichtet, für sie einzutreten, sie zu sichern und zu verteidigen. Jeder Zerstückung deutschen Volkstums, jeder Verflayung deutschen Vaterlandes, jeder Bedrohung oder Zerstörung deutscher Freiheit, wird nicht nur der deutsche Mann, sondern auch die deutsche Frau Widerstand entgegensetzen. Gilt es doch, jene Gottesgaben unverfehrt und unverdorben zu erhalten oder wieder neu zu gestalten.

Soviel die Frau für sich ertragen kann, so wenig kann sie ihr Vaterland erniedrigt wissen, soviel weniger kann sie noch ihrer Kinder Land in Schmach und Druck sehen. Dienst für ihre Kinder, Ringen um die hohe Gottesgabe deutscher Heimat und deutschen Volkstums ist ihr eine nationale Bewegung, die der Befreiung des Vaterlandes gilt. Evangelische Frauen stellen sich im christlich-sozialen Volksdienst bewußt bejahend zu einer Befreiungspolitik und sehen mit den Männern zusammen alle Mittel in Bewegung, die nationale Freiheit, die politische Gleichberechtigung für Deutschland in zähem Ringen planvoll zu erreichen. Dazu rechnet für uns die Nichtigerklärung des Versailler Diktats ebenso, wie der nachfolgenden Verträge und Pakte, soweit sie Deutschlands Unfreiheit fordern und verlängern. Dazu gehört die volle Beseitigung der Tributzahlungen, wo und wie sie vernebelt noch vorhanden sind. Dazu gehört auch die Schlußforderung der Bevormundung hinsichtlich der

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Landesverteidigung. Was den anderen Staaten an Wehrhoheit recht ist, soll auch Deutschland billig sein. Deutsche Frauen sind die Lebensträgerinnen im deutschen Volk. Sie dürfen und müssen für die Lebensnotwendigkeiten ihres Volkes eintreten, die zu erhalten Gottes Ordnung ist. Befreiung vom politischen und wirtschaftlichen Druck, nationale und politische Freiheit, außenpolitische Erneuerung sehen wir aber nur auf der Grundlage sittlich-religiöser Erneuerung.

So verstanden, wird die nationale Bewegung Bedingung und Voraussetzung volklichen Lebens. Sie erfasst aber außer Seelen- und Kulturerneuerung, außer zwischenstaatlicher Neuorientierung noch ein Wirkungsfeld, das des Volkwerdens. Wieder ein Volk zu werden ist Ziel jeder echten nationalen Bewegung. Ein Volk – keine Masse, die urteils- und verantwortungslos sich hin- und herschieben läßt, erst recht keine Vielheit einzelner Gruppen und Klassen, die einander bekämpfen, die einander zu vernichten oder zu konsumieren suchen, auch nicht nur eine Summe blutsverwandter und stammesähnlicher Menschen. Sondern wirklich ein „Volk“, eine Schicksalsgemeinschaft, nicht nur durch Heimat, Geschichte, Blut und Sprache zusammengehalten, was schon tief bindet, sondern eine Schar, die „Schicksal“, also Freud und Leid, Armut und Überfluß, Krieg und Frieden, Sieg und Niederlage gemeinsam erleben,

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

ertragen, neu meistern will. Schicksal nicht als Fatum, als blinden Zufall verstanden, sondern als das von Gott „Geschickte“. Durch nationale Bewegung wieder Nation, wieder „Volksgemeinschaft“ zu schaffen, ist mindestens so stark Frauensache, wie die der Männer.

Sind wir Frauen nicht dazu sogar besonders befähigt? Deshalb stellen wir uns als von Christus befreite Frauen in die „nationale Bewegung“ hinein, d. h. in den Dienst, der die „Volksgemeinschaft“ durch Überbrücken, durch Verstehen, durch Tragen, durch gemeinsames Leben in der Liebe zueinander schaffen will.

In solcher nationalen Bewegung mitzuhelfen ist höchste Aufgabe evangelischer Frauen, deren politische Arbeit, für die der Christlich-soziale Volksdienst uns den Rahmen gibt, auch nur aus und in der Gottgebundenheit getrieben werden kann, nicht aus Begeisterung, sondern in der Kraft des Heiligen Geistes aus Gehorsam im Dienste Gottes.

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Vaterländische Aufgaben der evangelischen Frau
innerhalb der Vereinsarbeit.

Von Alice Freifrau von Bissing.

Nach dem Weltkrieg ist ein neues Zeitalter angebrochen. Die Verschiebung des machtpolitischen Gleichgewichts in der Welt, die Fortschritte in der Wissenschaft und in der Wirtschaft, und Verbesserungen und Neuerfindungen in der Technik haben die Größen- und Zahlenverhältnisse in der Welt verschoben, neue Begriffe geschaffen. Ein Merkmal dieser neuen Begriffe ist die Massenbewegung mit der Massenwirkung. Die Erweiterung der technischen Verkehrsmittel wirken sich in einem Näherrücken der Völker und ihrer Gedankenwelt aus. Mit dadurch entstand die Zusammenballung großer Menschenmassen, die Zusammenfassung und Gegensätzlichkeit großer Gedankengänge und allgemeiner Strömungen. Mit feingliederter Organisationskunst wird alles über die Schranken von Raum und Zeit vereinigt oder zerstreut, was unsere krisenhafte, neuerungsfüchtige und sensationslüsterne Zeit lernen soll oder bewegt. Diesem Massenbetrieb begegnen wir auf jedem Gebiet, in jeder Art der geistigen und materiellen

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Propaganda, in der Regie von Theater und Film, ebenso wie im Sport, in der Literatur und in der Serienerzeugung- und vertreibung der Waren. In den politischen Massenversammlungen, ebenso wie in den Bänden und Vereinen, dient die Zusammenballung der Menschen bestimmten Zielen. Der traditionserfüllten Organisationen der christlichen Kirchen und Bewegungen steht die schnell gewachsene Propaganda der Gottlosenbewegung gegenüber. In allen Ländern treffen wir den internationalen Pazifismus, die Weltpropaganda für oder gegen die Kriegsschuld-lüge, den berühmten Paneuropaplan, und, als Krone der Massenvereinigung, die Vereinigung der meisten Völker der Erde im Völkerbund. Sie dienen alle einer eigenen Idee, einem offenen oder verschleierte[n] Zweck. Diese Zeiterscheinung ist also eine Tatsache, man hat mit ihr zu rechnen. Sie gehört mit zu den Kennzeichen der bitteren Not unserer Zeit, denn Masse ist ein Krisenerzeugnis, Güte der Eigenart, also sogenannte „Qualität“ bewährt sich in der Zeitdauer.

Mit dieser großen Zeiterscheinung auf allen Gebieten hat die evangelische vaterländische Frau sich nicht allein abzufinden; sie hat mehr für ihr Volk zu tun: Sie muß sich in die Erscheinungen und ihre Ergebnisse vertiefen, den Sinn des Zeitlaufs zu erfassen versuchen, um ihre Tätigkeit derart und dort

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

einzusetzen, wo sie den Dienst an Gottes Reich und am Vaterland erkennt. Solche Zeitenwende geschieht nicht ohne höheren Willen, nicht ohne Aufgaben für den einzelnen. Weite Wirkungsmöglichkeiten sind der evangelischen Frau in den vielen Frauenorganisationen gegeben. Die Arbeit in den nationalen und christlichen Frauenvereinen muß sich deshalb heute auf einer Ebene bewegen, wo ernster Wille zum Opfer, Glaubensgehorsam gegenüber Gott und heiße Liebe zu Volk und Vaterland den Ausschlag geben.

Aus dem Empfinden heraus, Glied eines Ganzen zu sein, erwächst die Gewissenspflicht, in unserem eigenen Lebensausschnitt eine Verantwortung für das Ganze zu tragen und im Zusammenleben mit allen Gliedern unseres Volkes zur Geltung zu bringen. Unser evangelisches Gewissen ist der Prüfstein für die Beurteilung aller Erscheinungen, Anschauungen, Zwecke und Ziele, aus welchen heraus eine Massenbeeinflussung zustande gebracht wurde, und zeigt uns die zugewiesene Aufgabe, die es besonders auch innerhalb der Frauenvereinsarbeit zu erfüllen gilt. Sie besteht darin, aus den Mitläufern der Masse Eigenschaftsmenschen herauszusuchen und zu erziehen, damit eine Frauengeneration mit lebendigem Sinn und weitreichender Wirkung auf allen Gebieten, mit den Gaben, die Gott in die Fraueneigenart und Seele hineingelegt hat, zum Dienst für sein Reich und unser

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Volk in zielstrebigem, ruhiger Arbeit tätig wird. Solche Erkenntnis und Aufgabe ist nicht das Ergebnis einer schnellen Begeisterung für eine Idee oder einer Erhebung des Augenblicks. Es ist eine schwere, sorgenvolle, langandauernde und wohlgedachte Seelenarbeit, aus dem Glauben heraus, daß gerade wir in diese Zeit hineingeboren wurden, um aus der Verwirrung der Massenpsychose eine für Kirche und Vaterland tatkräftige und stetige Gefolgschaft mitzuschaffen, die nicht auf der Anbetung oder Furcht der Zahl, sondern auf den Unwägbarkeiten der evangelischen und vaterländischen Anschauungen beruht.

Wollen wir aber in unseren Vereinen andere heranziehen, überzeugen und erziehen, so haben wir die erzieherische Arbeit erst an uns selbst zu vollbringen. Den Frieden der Seele, das gehorsame Herz, den tapferen Mut, müssen wir erleben und pflegen. Dann können wir die inneren Kämpfe ebenso bestehen, wie die uns aus der vaterländischen Not erwachsenden Kämpfe um die Menschenherzen, und die Weisheit, Geduld, Mäßigkeit, Selbstbeherrschung und Tapferkeit beweisen, aus welchen sich allein die Haltung ergibt, daß man in Zeiten der seelischen und körperlichen Gefahr mit der eigenen Seele schon über den Ereignissen steht, weil man bereits sein Leben höheren Zwecken zum Opfer gebracht hat. Aus dieser Einstellung heraus wird man andere überzeugen, und

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

gegen feindliche oder überspannte Bewegungen vorgehen können.

Dann wird die gewonnene Frauengesellschaft nicht neue Masse, sondern fruchtbarer geistiger Wert; dann entscheidet in Zeiten der Not nicht allein die materielle Kraft, sondern besonders die innere Reife.

Wir Deutsche brauchen eine starke innerliche Frauenwelt besonders, weil sie auf einem ganz eigenen Gebiet Bedeutung hätte, welches auf das Sein oder Nichtsein unseres Vaterlandes entscheidenden Einfluß ausüben könnte. Zukünftige Waffenkämpfe aller Art werden die Zivilbevölkerung in ihrem ganzen Umfang erfassen. Man verspricht sich von der Massenwirkung, von der Wucht der technischen und wirtschaftlichen Waffen eine so durchgreifende Panik, welche man gleich zu Beginn des Angriffs hervorzurufen will, daß die Zivilbevölkerung, also doch meist die Frauen, einen Frieden um jeden Preis erzwingen und dadurch den Kampfesmut der in der Front stehenden Männer lähmen.

Diese Absicht als unumstößliche Zukunftswirklichkeit in unserem Volk zu verbreiten, gehört zu den wichtigsten vaterländischen Aufgaben auch in unseren Vereinen, damit der Moment der Überraschung ausgeschaltet wird und man sich bereits vorher mit einer feststehenden Tatsache abfinden lernt, welche bisher noch nicht in solcher Brutalität im Krieg in Erschei-

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

nung trat. Der Glaube an eine vor dem Feinde geschützte Zivilbevölkerung muß aufhören, ehe die Wirklichkeit es uns zu unserem Schaden lehrt.

Mit materiellen Abwehrmaßnahmen gegen die Angriffe lernen wir uns jetzt durch Gasschutz- und andere Übungen befassen, und haben die Pflicht, weite Volkskreise nach Möglichkeit zu dieser Erlernung heranzuziehen. Aber unsere innere Kraft muß so groß werden, daß wir mit unserem Mut, unserer Tatkraft, unserer Kaltblütigkeit auch diesen Lernenden die Überzeugung beibringen, daß es neben der praktischen auch seelische Abwehr im Volksleben gibt. Dann tritt der Eindruck der Massenwirkung, welche durch feindliche Propaganda schon jetzt suggestiv auf die Bevölkerung ausgeübt wird, gegenüber der Erkenntnis zurück, daß Machtproben vor einer starken und mutigen Abwehr scheitern können, und es Kraftquellen gibt, die ein Feind nicht berechnen kann. Die Panik —, die sich aber genau so auch auf anderen Gebieten zeigen kann, z. B. auf denen der Wirtschaftsnot, Erwerbslosennot, Niedergang der Landwirtschaft, Epidemien usw. —, weicht ruhiger Besonnenheit, und die Bevölkerung fühlt sich fähig, eine erkannte schwere Not zu ertragen und zu überwinden, bis andere Abwehr wirksam wird.

Diese Einwirkung muß auch auf dem Wege über die Frauenvereine in die Masse gehen, zum Eigentum

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

der Masse werden, und doch von einer Führerschaft geleitet und ausgeübt sein, welche sich aus der Masse hervorhebt. Dann wird die Einwirkung zur Bewegung, zur Volksbewegung, wirkt sich im ganzen Volksleben in evangelischem vaterländischem Sinn aus, und die Krisenzeit geht zur ruhigen Entwicklung über.

*Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. **Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.***

Vaterländische Aufgaben der evangelischen Frau innerhalb der Mädchenvereinsarbeit.

Von Barbara Thiele.

Vor Jahren stand auf dem Programm des Führerkursus in einem großen Jugendverband das Thema: „Wie erziehen wir unsere Mädchen zu vaterländischem Denken und Handeln?“ Heute heißt es: „Wie erfüllen wir unsere Aufgabe gegenüber der nationalen Bewegung innerhalb unserer Verbände?“ Das zeigt schlaglichtartig die Lage. Damals galt es, Wege zu finden, um in den Mädchen Verständnis und Liebe für ihr Volk zu wecken. Heute stehen wir vor der ganz anderen Aufgabe, wie wir der nationalen Bewegung begegnen, die in unsere Reihen lebendig hereingebrochen ist. Wir verhandeln darum auch heute hier nicht darüber, ob wir als evangelische Frauen unsere Mädchen vaterländisch zu erziehen haben, sondern, wie sich diese Aufgabe gestaltet, angesichts der gegebenen Sachlage. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß diese Sachlage sich dauernd wandelt. Vor einem halben Jahr noch war die nationale Frage auch in den evangelischen Bünden einfach die Frage; es gab keine Gruppe, in die sie

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

nicht Unruhe hineinbrachte, und es gab keine Freizeit und kein Treffen, auf dem nicht Themen verhandelt wurden, wie: „Der Christ und die nationale Bewegung“, „Wie stehen wir zum Nationalsozialismus?“, „Kann man das Verbandsabzeichen und das Hakenkreuz nebeneinander tragen?“ u. s. f. Dann wurde dies Fragen vorübergehend stiller, jetzt bricht es von neuem auf. Es ist gut, daß unsere Verantwortung gegenüber der nationalen Bewegung nicht von der mehr oder weniger großen Beteiligung unserer Mitglieder und von der gegebenen Sachlage abhängt.

Die nationale Bewegung ist in unsere Kreise eingebrochen, und es gilt für uns, sie hier ganz ernst zu nehmen, ja, „sie ernster zu nehmen, als sie sich selbst nimmt“. Das bedeutet erstens einmal, sie zu bejahen, sie zu sehen mit all den positiven Kräften, die sie mitgebracht hat. Heute ist unter den Mädchen rein äußerlich schon ein ganz anderes Wachsein für die Fragen des Volkes da. Man beschäftigt sich nicht mehr ausschließlich mit den eigenen kleinen Dingen, man hat auf einmal größere und weiter reichende Interessen. Man liest in der Zeitung nicht länger nur den Roman und die Lokalnachrichten, sondern auch den politischen Teil. Es ist ein gesundes Auflehnen da gegen die Unterdrückung unseres Volkes unter der Fremdherrschaft, die Erkenntnis: So kann es nicht weiter gehen, und dazu der Wille, an einem Neuen

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

mitzubauen. Es ist da ein neues Wissen von dem Einstehen füreinander und von der Unterordnung des einzelnen unter den Willen des Führers. Manches davon haben wir früher mühsam zu wecken gesucht. Jetzt kommt es uns als lebendige Bewegung entgegen. Und unsere Mädchen müssen es spüren, daß wir sie hier verstehen und daß auch unsere Liebe zu Volk und Vaterland wach und lebendig ist.

Aus dieser bejahenden Haltung aber erwächst uns die große Verantwortung. Viel Begeisterung ist heute in der nationalen Bewegung, besonders unter der Jugend. Unsere Aufgabe besteht darin, das, was vorhanden ist, weiterzuführen, in die Tiefe zu führen. Unsere Verantwortung ist um so größer, als die nationale Bewegung der Gefahr nicht entgangen ist, sich zu einem großen Teil parteipolitisch zu organisieren. Der Nationalsozialismus ist heute politische Partei, mit aller Stärke und Schwäche einer solchen. Und jede politische Partei muß, um bestehen zu können, Einseitigkeit und Engherzigkeit einschließen. Diese Haltung aber ist zutiefst unevangelisch. So ist unsere große Verantwortung die, daß wir unsere Mitglieder aus der Engherzigkeit der Partei in die Weite des Evangeliums führen.

1. Das bedeutet nun zuerst: Wir müssen unsere Mädchen lehren, selbständig zu denken. Nein, das ist

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

nicht der richtige Ausdruck, besser gesagt, wir müssen sie selbständig sehen lehren. Das, worum es hier geht, ist nicht in erster Linie eine Sache des Intellekts, sondern ist eine Lebenssache. Jede Bewegung reißt die Menschen mit sich fort. Der einzelne wird von dem Strudel ergriffen, und er verliert für sich selbst den Boden unter den Füßen. Nun ist es unsere Aufgabe, unseren Mädchen zu helfen, daß sie auch innerhalb der Bewegung solche Menschen werden, die sich nicht mitreißen lassen, sondern fest auf eigenen Füßen stehen und klar und ruhig mit eigenen Augen um sich schauen können. Vielleicht wird eingewendet, daß dies eine zu schwere Aufgabe sei. Gewiß ist sie nicht von heute auf morgen erfüllt. Aber wir dürfen gerade hier das Ziel nicht niedriger stecken. Denn es gehört für uns zum Wesen des evangelischen Menschen, daß er vor Gott für sich selbst verantwortlich steht. Darum dürfen wir diese seine Verantwortung vor Gott nicht diesem einen Lebensgebiet, dem Volk, gegenüber ausschalten. Für unsere Mädchen ist die Gefahr des schnellen, gefühlsmäßigen Urteilens besonders groß. Es gilt aber für uns Christen, ganz nüchtern und ganz sachlich zu sein. Wir wollen unseren Mädchen helfen, über die Begeisterung hinaus eine Sache wirklich bis zu Ende zu denken und nicht die Augen zuzumachen, wenn die Schwierigkeiten kommen, die uns nicht weiterdenken lassen. Als Beispiel: Wir versuchen an

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

einem Vereinsabend, den Mädchen klarzumachen, wie die Arbeitslosigkeit heute nicht nur ein deutsches, sondern ein Weltwirtschaftsproblem ist und darum von keiner Gruppe oder Partei schnell gelöst werden kann. Solche Überlegungen bewahren vor den Schlagworten. Stehen wir erst einmal vor der Erkenntnis, daß unser Wissen zu einem eigenen Urteil nicht ausreicht, so bedeutet dies oft den ersten Schritt zu innerer Selbständigkeit und Verantwortung. Gerade heute wird von der Jugend selbst mehr als genug die Gelegenheit gegeben, solche und ähnliche Fragen aufzuwerfen. Wir sollten uns hüten, hier zuviel zur gleichen Zeit anzuschneiden. Schulungsarbeit besteht darin, daß man aus der Fülle der Aufgaben ein oder zwei der wichtigsten herausnimmt und diese einmal gründlich durcharbeitet. (Man hat an vielen Orten versucht, besonders für die Älteren kurze Schulungskurse einzurichten.) Das Wichtigste ist hier, wie bei der ganzen Erziehung, daß man die gegebenen Gelegenheiten ausnützt und von der eigenen Grundhaltung aus überall Möglichkeiten zum Anknüpfen sucht und findet.

Zu diesem Sehenlernen gehört nun auch, daß wir in der Jugend wieder neu ein Verständnis für Geschichte wecken. Es ist schwer, Jugend zur Geschichte zu führen, denn ihrem Wesen nach ist sie geschichtslos, einfach, weil für ihr Erleben die Welt mit dem eigenen Erwachen ganz neu anfängt. Doch

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

ist es trotz dieser Schwierigkeit keine aussichtslose Aufgabe. Auch hier gilt es, gegebene Gelegenheiten zu benutzen, das Verständnis zu wecken für die Heimat, für die Vergangenheit gerade des Ortes, an dem wir leben (z. B. kirchengeschichtliche Begebenheiten). Es gibt heute auch eine Fülle wirklich guter Geschichtsromane, die das „Früher“ lebendig machen können. Es kommt vor allem darauf an, daß unsere Jugend begreifen lernt: Nichts ist ohne Geworden-sein, wir alle, als Einzelmenschen und als Volk sind in unsere Geschichte verknüpft. Es gibt kaum etwas, was einen Menschen so stark irre macht an seiner eigenen Selbstherrlichkeit und ihn in die Abhängigkeit von Gott führt, als diese Erkenntnis.

Das geschichtliche Sehen führt uns dann zu dem Dritten, was uns als evangelische Frauen wichtig sein muß: daß wir nicht nur die eigene Bewegung und die eigene Partei sehen, sondern auch die Meinung des anderen wirklich kennen lernen und ihn als Menschen achten. Es ist etwas Furchtbares, wie der Kampf der Parteien dadurch heute vollkommen unfruchtbar wird, weil man gar nicht mehr miteinander kämpft und sich gar nicht mehr auseinandersetzt, sondern jeder nur noch seine eigene Meinung sieht und durchsetzen will, ohne Rücksicht auf den anderen. Wir als evangelische Frauen müssen unseren Mädchen dazu helfen, daß sie auch in dem Gegner den Menschen achten und

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

verstehen lernen. Hierbei soll nicht irgendeiner weichmütigen Stimmung — „Alles verstehen, heißt alles verzeihen“ — das Wort geredet werden, sondern einer klaren, gerechten und liebevollen Würdigung des Gegners, wie sie dem Evangelium entspricht. Vor allem aber heißt es hier klar sehen, daß das Evangelium dem ganzen Volk gehört. Evangelische Jugend in unseren Reihen hat selbst begriffen, daß Hakenkreuz und Verbandsabzeichen nebeneinander Lieblosigkeit gegenüber dem Teil unseres Volkes bedeutet, der politisch entgegengesetzt steht. Was aber für die einzelnen Gruppen innerhalb des Volkes gilt, das gilt ebenso sehr für das Verhältnis der Völker zueinander. Auch hier trägt der Christ eine Verantwortung, die er sich nicht verdunkeln lassen darf.

Dies aber führt uns zu dem Letzten: Es gilt, unseren Mädchen immer wieder zu zeigen, daß für uns als Christen Volk und Vaterland und Politik niemals letzte Größen sind. Es ist merkwürdig, daß jeder Mensch, der nicht Christ ist, Gefahr läuft, im Kampf der Meinungen fanatisch zu werden, weil eben Fanatismus verzweifelte Gegenwehr gegen eigene menschliche Schwäche ist, die sich überall und in jeder Richtung bemerkbar machen muß. Es gibt nur die eine wirkliche Hilfe gegen den Fanatismus, daß man die letzte Bindung außerhalb dieser Welt hat und sucht. Von da aus erwächst uns die Freiheit, wirk-

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

lich uns selbst und den anderen zu sehen, so, wie wir sind: die Freiheit, eine Partei zu bejahen, auch, wenn wir ihre menschlichen Fehler und Gebrechen sehen; und umgekehrt die menschlichen Fehler und Gebrechen auch da zu sehen, wo wir voll und ganz bejahen. Wie es von hier aus nun ganz besonders gilt, die weltanschaulichen Gefahren der nationalen Bewegung in all ihren verschiedenen Gruppen mit unseren Mädchen klar durchzusprechen und vor der Vergökung des Volkes zu warnen, darüber ist jetzt viel geschrieben und geredet worden. Es soll darum hier nicht weiter erörtert werden.

2. Versuchten wir so den Weg aus der Einseitigkeit der Begeisterung in die klare Weite einer Grundhaltung vom Evangelium aus zu gehen, so gilt es nun auch noch eine zweite Aufgabe ins Auge zu fassen. Alle Begeisterung ist nicht nur einseitig, sie schließt auch die Gefahr in sich, sich zu strecken nach fernen Zielen, sich zu berauschen an Dingen, die weit ab liegen und dabei die Nähe zu übersehen. Hier stoßen wir auf Fragen, die ganz besonders für die Mädchen-erziehung wichtig sind. Es wird, auf die Allgemeinheit gesehen, nie die Politik das Arbeitsfeld der Frau werden, aber es kann und soll ihre Aufgabe sein, von den kleinsten Zellen in Haus und Familie aus wirklich aus der Zerrissenheit Volk werden zu lassen. Dazu gilt es zu helfen.

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Wir heben nur einiges heraus. Da ist als erstes die Zucht. Es ist merkwürdig, wie unsere heutige heutige Zeit trotz allem Sport und Training im Grunde ein weiches Geschlecht herangezogen hat, eben darum, weil sie die willensmäßige Einfügung und Unterordnung nicht mehr kennt und weil das eigene Ich zu wichtig genommen wurde. In jüngster Zeit fängt es unter der Jugend an, hier anders zu werden. Es ist erstaunlich, wieviel Boden die Pfadfinderarbeit findet. Pfadfinderarbeit ist aufgebaut auf dem Gedanken der Zucht. Man fordert von der Jugend Unterordnung des einzelnen unter die Gemeinschaft, man fordert straffe Zucht, ein Herr-werden über kleinliche Launen und Liebhabereien, über eigenwilliges Sich-selbst-durchsetzen-wollen. In der Pfadfinderarbeit liegen ohne Zweifel besondere Möglichkeiten, die nationale Bewegung zu vertiefen und die Mädchen aus der Begeisterung wirklich zur inneren Haltung zu führen. Hier muß es sich erweisen, wie weit man nur Worte macht und wie weit man ernst zu machen bereit ist. Auch die übrige Jugendarbeit wird, ohne überall streng pfadfindermäßig aufgebaut zu sein, immer mehr straffe Formen annehmen müssen. Die Jugend braucht es, und unser Volk braucht es.

Zu der Zucht gehört ferner die Anspruchsllosigkeit. Wir sind ein armes Volk, und doch kann

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

man immer wieder erschrecken über den Luxus, den gerade die Mädchenwelt mit Kleidung und allen anderen Lebensgewohnheiten treibt. Wir müssen unserer Jugend helfen zu einem Willen zur Einfachheit. Wieder hilft uns am allermeisten die Lebensgemeinschaft innerhalb der verschiedenen Gruppen, vor allem das Freizeit- oder Lagerleben, wo einer für den anderen einstehen muß und alle gemeinsam das zum Leben der Gruppe Notwendige sich selbst erarbeiten. Aber auch das tägliche Leben der Gruppe sollte hinführen zu dieser größeren Einfachheit. So schön viele der in den letzten Jahren gebauten Jugendheime sind, wir müssen uns hüten, die Jugend durch allzu große Üppigkeit zu verwöhnen. Mehr Wert liegt in den schlichten und bescheidenen Heimen, die die Jugend selbst durch gemeinsame Arbeit ausgestaltet und geschmückt hat. — Und über die Einfachheit hinaus, gilt es wieder den Sinn des Opfers neu zu verstehen. Solange nicht viele einzelne wieder begreifen, daß Opferbringen heißt, auf etwas verzichten, was einem selbst lieb und wert ist zugunsten der anderen, und solange nicht viele einzelne zu solchem Opfer bereit werden, solange können wir auch nicht über den Klassenhaß hinweg wieder zu einer Volksgemeinschaft kommen.

„Um des andern willen“, — da liegt der Schwerpunkt. Unsere Jugend soll nicht nur von Liebe zum

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Volk schwärmen, sondern sie soll begreifen lernen, daß „mein Volk“ anfängt bei dem, der neben mir in der Bahn sitzt und dem, der mit mir im Büro oder im Fabrikraum arbeitet. Mir scheint, daß unsere Aufgabe als Frauen gegenüber der sozialen Frage, gegenüber der Abrüstung und der Friedensbewegung im Grund daran hängt, ob wir es schaffen, eine Atmosphäre der Liebe und des Friedens zu verbreiten. Wie man dazu erziehen kann? Das geht nicht durch Worte. Es kann nur herauswachsen aus einer Lebensgemeinschaft, in der einzelne, die erfaßt haben, worum es geht, andere, die noch nicht soweit sind, tragen und führen. Die nationale Begeisterung hilft unserem Volk nicht, wenn der einzelne nicht begreift, daß nichts einem wirklichen Volk-werden so im Wege steht, wie das eigene Ich. Und so stehen wir auch hier vor dem Evangelium. Es gilt, das Für-einander-einstehen weiterzuführen und zu vertiefen, bis hin zu dem, was Christus lehrt, im anderen den Bruder zu sehen, und von da aus ganz neu sich mit hineinzustellen in den Aufbau einer Volksgemeinschaft. Und wirkliche Gemeinschaft erwächst nur da, wo der einzelne etwas weiß von der Vergebung.

Wir als evangelische Frauen haben der nationalen Bewegung gegenüber eine große Verantwortung. Wir wissen, daß Gott uns das Volk schöpfungsmäßig als Gabe und Aufgabe gegeben hat. Wir sehen das

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Positive, was durch die nationale Bewegung auch in unsere Reihen hineingekommen ist. Aber wir spüren die große Verantwortung, das, was da ist, aus der Starrheit und Einseitigkeit in die Weite und aus der weitausholenden Begeisterung in die Pflicht der Nähe zu führen. Im Gehorsam gegen Gott gehen wir ans Werk.

*Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. **Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.***

Vaterländische Aufgaben der evangelischen Frau
innerhalb der Familie.

Von Lisi Lichtenstein.

Immer wenn durch deutsche Lande die Sturmglocke schallte, wenn Männer aufstanden, in heißer Vaterlandsliebe sich aufzuopfern, weiß die Geschichte auch von Frauen zu berichten, die in Erkenntnis ihrer Pflicht herausgetreten sind, um ihre Kräfte, ihre Fähigkeiten mit einzusetzen in den Dienst für ihr Volk. Da erstehen vor uns die Urmütter, die den Männern die Waffen zureichten, ja mit in den Kampf eingriffen. Da zeigt der Dichter uns eine Hedwig Stauffacher, die mit klugem Rat den Gatten für seine Aufgabe in der Heimat stärkt. Wir sehen die Frauen der Hallig, wenn die Sturmflut droht, mit Hand anlegen zum Schutz der gefährdeten Scholle. Der große Krieg mit seiner Forderung auch an die deutsche Frau ist uns noch frisch in der Erinnerung. Wir wissen, daß sie in der Gesamtheit in selbstverständlicher Pflichterfüllung gedient hat. Und jetzt? — Wieder hören wir Sturmglocken durch deutsche Lande: Außen und innen der Feind! Zerrissen an Leib und Seele liegt unser Volk am Boden, und angsterfüllt

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

fragen auch die Besten unter uns: „Herr, wie lange noch?“ Ist die Krisis gekommen, die zur Genesung führt? Quälend liegt die Spannung solcher Stunden auf uns. Können wir denn nichts tun? Müssen wir untätig zusehen, wie der franke Volkskörper zwischen Tod und Leben hin- und hergerissen wird? — Eins bleibt uns! — Kommt, wir wollen wieder zum Herrn, er hat uns zerschlagen, er wird uns auch verbinden! Wenn wir bei ihm Zuflucht suchen, der allein helfen kann, so werden wir auch seine heilige Forderung verstehen. Wir können und sollen etwas tun. Er gibt uns eine wundervolle reiche Aufgabe: Mit deutscher Innerlichkeit sollen wir unser Haus, unsere Familie, unser Volk veredeln. Der Mann muß hinaus ins feindliche Leben, hinaus in den Parteikampf und dort aufrecht und wahr seinen Posten vertreten. Er soll anderen ein Führer zum deutschen Volkstum sein. Wie nötig hat unser Vaterland solche Männer! Aber um so schwerer sie es draußen in der Welt haben, um so mehr sehnen sie sich auch nach einem Zuhause. Was ist für unsere Männer das Vaterland, für das sie kämpfen? Es ist die deutsche Heimat und in dieser Heimat ein Heim, wo die liebende Gattin, die Mutter ihrer wartet, wo sie den Frieden finden, der draußen nicht ist. Lange schon haben deutsche, verantwortungsvolle Männer und Frauen erkannt, daß nur, wenn wir die Familie, diese Urquelle der Nation, von

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

fremdem Einfluß rein und deutsch erstarren lassen, unser Volk wieder gesunden kann. Und dieses Pfund vertraut dein Gott dir, du deutsche Frau, an. Vergrabe es nicht! Trage es in heiligen Händen, daß es Frucht bringe, hundertfältig, tausendfältig! Eine ungeheure Verantwortung liegt somit auf uns. Die Frau ist das Schicksal des Mannes. Muß ich erklären, was das bedeutet? Den Himmel auf Erden kann sie dem Manne bereiten, aber ihn auch zugrunde richten. Wie fein weiß Reinhold Braun das deutsche Heimglück zu zeichnen, das da verankert ist, tief im deutschen Wesen! Daran zu bauen, das ist unsere Aufgabe als Gattin! Wir wollen sie an jedem Tag immer neu auf unser Herz nehmen und uns Kraft erbitten, daß wir sie mehr und mehr erfüllen und nicht im Kleinram des Alltags untergehen. Mit feinem Verständnis dem Manne eine Gehilfin sein; den Kampf ums Dasein ihm erleichtern, in dem wir uns mit unseren Ansprüchen in die Zeit schicken. Jeden, aber auch jeden Überfluß meiden, ja ihn als Unrecht am darbenenden Bruder empfinden! Scheinen uns diese Forderungen für eine rechte Frau zu selbstverständlich, um sie auszusprechen? Unter dem Gesichtspunkt einer nationalen Pflicht werden sie uns erneut wichtig, und wir fühlen die doppelt ernste Verantwortung, daß wir nicht müde werden!

Vor einiger Zeit las ich die Überschrift eines Auf-

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

sages; da stand: „Vom Jahrhundert der Mutter.“
Noch vor wenigen Jahren sprach man viel vom
„Jahrhundert des Kindes“. Man hat heute erkannt,
daß, um ein Neues aufzubauen, schon bei der Mutter
angefangen werden muß, damit durch sie die weiche,
modellierbare Kindesseele beeinflusst wird. Darum
treiben wir Mütterarbeit in unseren Frauenhilfen,
richten evangelische Mütterschulen ein, um unsere
Frauen für den Dienst an Familie und Volk zu
bilden. Denn in dieser Zeit, wo alles aufgewühlt ist,
in diesem Kampf um Sein oder Nichtsein, müssen die
Mütter ganz besonders gerüstet sein. Wie nach
schweren Winterstürmen wir uns der ersten Anzeichen
des kommenden Lenzes freuen, so begrüßen wir dank-
bar, daß nun endlich ein neuer Geist seinen Einzug
gehalten, der nationale Wille sich durchzusetzen be-
ginnt. Wir wollen ihn hüten und pflegen, daß er in
den Familien, in den Schulen wieder heimisch werde.
Doch noch dürfen wir nicht ausruhen; noch gehen die
Wogen des politischen Kampfes hoch. Das ist nicht
der Boden, auf dem unsere Jugend sich frei und stark
entwickeln kann. Schon ist auch sie angesteckt von all
dem unseligen Parteistreit. Wie schnell schäumt das
über! Es braucht nur einer dazwischen zu sein, der
etwas kritisch veranlagt ist; er versucht vielleicht, den
Gegner zu verstehen, und wagt es, sein Handeln zu
verteidigen, und schon ist alles in Siedehitze. Da muß

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

die Mutter einsehen. Heraus aus der kleinlichen Politik, aus der nur Haß und Streit entsteht, sie hinleiten zur Tat helfender Bruderliebe. Daß sie lernen, im Bettler an der Straßenecke, ja im Gegner den Bruder Mensch zu sehen! Wir wollen sie lehren, Brücken zu schlagen und Nächstenliebe zu üben. Beeinflussen wir sie immer wieder in diesem Sinne, so werden sie, vielleicht noch unbewußt, die Umwelt mit anderen Augen ansehen lernen, werden sie auch einsehen, daß wir unserem Vaterlande mehr dienen, wenn wir Not lindern, als wenn wir uns in fruchtlose Debatten verlieren, die nur zu gegenseitiger Entfremdung führen. Daraus ergibt sich dann ganz von selbst, daß man auf manches Angenehme verzichten, auch ein oder den anderen Wunsch aufgeben muß, daß man kurz gesagt anspruchsloser, einfacher werden muß. Es kommt auf die ganze Luft im Elternhause an und auf den Geist innigen Verbundenseins. Die Liebe zur deutschen Heimat müssen wir pflegen; es braucht nicht immer das Ausland zu sein. Deutsches Geld soll im deutschen Lande bleiben. Wir müssen wieder lernen, mit den Augen eines Hermann Löns, eines Reinhold Braun die Heimat zu sehen.

Und wenn nun der Ton im Haus so ganz auf das Füreinander gestimmt ist, kann es kein weiter Weg sein, auch zu dem Menschenkinde, daß wir zur Hilfe in unserem Hause haben, in ein Vertrauensverhältnis

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

zu kommen. Nicht immer wird's gelingen. Oft sind die Verhältnisse, die Angehörigen so ganz anders, oft mag's auch der „Freund“ sein, unter dessen Einfluß das Mädchen steht. Wir aber wollen doch in der Zeit ihres Weilens in unserer Mitte sie den Geist eines deutsch-evangelischen Hauses spüren lassen. Und wenn da abends die lieben alten Volkslieder erklingen, nehmen wir sie mit herein, damit es ihr warm werde. Und wenn unser Herz in heißer Vaterlandsliebe brennt, dann können wir's doch auch nicht lassen, davon zu sprechen. Gewiß wollen wir nicht schroff sein, aber doch ist es unsere Pflicht, klar auszusprechen, welches die niederreisenden Mächte sind, und wie sie sich auswirken. Dafür liefert uns das heutige Rußland ein reiches Beweismaterial. Und ein anderer Tag: Wir gehen mit unserer Hausgenossin zum Wochenmarkt, und hier hört sie, wie die Hausfrau nach deutscher Ware verlangt und ausländische Erzeugnisse ablehnt; sie sieht, daß im Haushalt Einfachheit und Sparsamkeit herrscht, und fühlt, daß zum Glückseligsein nicht äußerer Glanz und Reichtum gehört, sondern ein zufriedenes, dankbares Gemüt. Und von diesen stillen, heimlichen Kräften sollten alle, die im Haus ein- und ausgehen, etwas mitnehmen, um weiter zu beglücken, weiter zu bauen. — Traute Abendstunden im Freundeskreis, wie selten haben wir sie in unruhvoller Großstadt! Umsomehr sollten wir

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

sie füllen mit der ganzen Innerlichkeit deutschen Gemüts. Laßt uns nicht zuviel Wert auf die leibliche Versorgung unserer Gäste legen; spricht nicht zuviel über Wetter und Politik, nützt die Stunden aus, indem ihr bessere Werte hineinlegt! Lest ein gutes Buch, treibt edle Musik, besprecht ernsthaftige Fragen, aber alles im Blick des Sich-findens! So werden uns gewiß noch viele Menschen auf unserem Lebenswege begegnen, manche vielleicht auch mit einer großen Sehnsucht, einem Hunger im Herzen. Sie haben das nicht, was allein satt macht, das „Brot des Lebens“. Unser Volk ist so arm geworden, weil es Gott nicht hat, weil es Christus nicht in sein Wirtschaftsprogramm mit aufgenommen hat, weil es ihn nicht als einzigen Maßstab aller Dinge anerkennt. Wandel wird auch heute nicht geschafft werden durch irgendwelche Gestaltung äußerer Verhältnisse, sondern allein von innen heraus! Wir aber wissen, was unser Leben hell und reich macht. Wir Christen müssen es ganz ernst nehmen mit der Verpflichtung, die jeder Besitz auferlegt: zu schenken aus dem ganzen Reichtum unseres Glaubens.

So sehen wir die tiefste Aufgabe der evangelischen Frau gegenüber der nationalen Bewegung, die sie innerhalb der Familie als Gattin und Mutter, als Hausfrau und Gastgeberin hat, darin, daß sie für die Menschen ihrer Umgebung Wegweiserin zu Gott

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

wird, weil ihre Vaterlandsliebe sie dazu treibt und sie weiß, daß es niemals die Erneuerung eines Volkes ohne innere Umkehr geben kann und daß sie umgekehrt der nationalen Bewegung Raum zur Entfaltung schafft, weil ihr Christentum sie zu solch vaterländischer Gesinnung drängt.

*Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. **Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.***

Nachwort der Herausgeberin.

Es war der Sinn dieses Buches, darzulegen, vor welche Aufgaben die nationale Bewegung die evangelische Frau stellt und welche Wege sie beschreitet, um diese Aufgaben zu erfüllen. Deshalb war von der Verantwortung der evangelischen Frau im politischen Leben im allgemeinen, als innerhalb der Parteipolitik im besonderen die Rede, ferner von Erziehungs- und Schulungsarbeit in Frauen- und Mädchenvereinen, sowie vom Aufgabenkreis der Gattin und Mutter.

Zwei unserer vielen politischen Parteien kamen in ihren Vertreterinnen deshalb zu Wort, weil bei aller Gegensätzlichkeit ihres politischen Handelns und ihrer verschiedenen Stellung zu theologischen Grundfragen, evangelische Deutsche sich dennoch in letzter Verantwortung vor Gott auch hier finden können. Deshalb wurde auch bewußt darauf verzichtet, in den Aufsätzen Wiederholungen der durch die verschiedenen Mitarbeiterinnen hier ausgesprochenen Gedanken zu streichen. Im Gegenteil sollten gerade diese unbeabsichtigten Wiederholungen das Gemeinsame deutlich herausstellen, das evangelische Frauen beim Erleben der nationalen Bewegung verbindet.

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Andererseits wurde aber dem Aufsatz über die Mädchenvereinsarbeit nicht ein Bericht aus der Arbeit eines konfessionellen Frauenvereins gegenübergestellt, um hier allerdings Wiederholungen zu vermeiden. Sie hätten nur ermüdet, zum Grundsätzlichen aber kaum etwas Neues hinzugefügt. Die Herausgeberin hat deshalb im Einverständnis mit der Ev. Frauenhilfe, die hierfür vor allem in Frage gekommen wäre, von ihrer Mitarbeit abgesehen. Weshalb keine anderen Verbände, wie etwa der Dt. ev. Frauenbund, der Luisebund, der Stahlhelmfrauenbund u. a. m. zu Worte kamen, hat seinen Grund darin, daß die beiden Aufsätze nur als Stichproben aufgefaßt werden wollen und eine Beschränkung unbedingt notwendig war, um ein Zuviel zu vermeiden, das leicht zu einem Gegeneinander verschiedener praktischer Arbeitsmethoden geführt haben könnte, dann aber am Wesentlichen vorübergegangen wäre.

Das Wesentliche war die Stellung der evangelischen Frau zur nationalen Bewegung als einer überparteilichen geistigen Erscheinung. Wenn es in den einzelnen Aufsätzen hin und wieder so schien, als sei die Linie zwischen der Überparteilichkeit der nationalen Bewegung und ihren verschiedenen Ausdrucksformen wieder verwischt, so war es anders nicht möglich, soweit es sich um die Darstellung parteipolitischer Gedanken handelt. Aufgabe des Lesers blieb es, in der

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Gesamtschau das rein Formale vom Inhalt zu trennen, um wieder deutlich den über den Dingen liegenden Gesichtspunkt bewußt evangelischer Frauen zu sehen.

Auf dieser Basis — überparteiliche nationale Bewegung als Gabe Gottes — müßte es möglich sein, daß nicht nur evangelische, sondern überhaupt christliche Frauen beider Konfessionen sich im verantwortlichen politischen und kulturellen Handeln treffen, ohne daß das Gift parteipolitischer Leidenschaften aufspritzt und unfähig macht zu fruchtbarer Arbeit auf der großen gemeinsamen Linie, die es dennoch nicht ausschließt, daß der einzelne auch den Ruf zur Mitarbeit in einer politischen Partei erhalten kann. Desto deutlicher sollte aber immer das Gemeinsame gesehen werden, das im wesentlichen aus drei Punkten besteht: erstens aus der Erkenntnis, daß die nationale Bewegung, wie oben ausgeführt, Gottes Gabe an das deutsche Volk in der letzten Stunde einer unerhörten Krisis ist. Zweitens, daß wir als Christen dafür verantwortlich sind, was wir aus dieser Gabe machen. Drittens, daß wir darum ringen müssen, Gottes Willen zu erkennen, der alleiniger Maßstab sein darf bei der Erfüllung unserer Aufgaben.

Berlin-Wilmersdorf, im Winter 1932/33.

Dora Hasselblatt.

72/E

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.